

<In mijnen sin>

Florenz 229, f. 67v-68r

Edited by Clemens Goldberg

Alexander Agricola

The musical score is presented in three systems, each with three staves. The top staff is for the Tenor, the middle for the Contratenor, and the bottom for the lyrics. The music is written in a mensural style with diamond-shaped notes. The lyrics are in Dutch and are aligned with the notes. The score includes measure numbers 9, 17, and 26 at the beginning of each system.

System 1:

Tenor: In mij-nen sin had-de ick ver-co-ren Een

Contratenor: In mij-nen sin had-de ick ver-co-ren Een

System 2:

9

maech-de-ken jonck van da-ghen Scho-on-der wijf en was noyt

System 3:

17

ge-bo-ren Ter we-relt wijt na mijn be-ha-ghen Om ha-ren wil le so wil ick

System 4:

26

wa-ghen Om ha-ren wil le so wil ick wa-ghen Bey-de lijf en-de

36

daer toe goet Mocht ic noch troost aen haer be - ja - ghen so waer ick vro so

44

waer ick vro so waer ick vro daer ic nu true - ren moet

Ich halte es zwar für relativ unwahrscheinlich, dass der Text der zugrunde liegenden volkstümlichen Melodie (Anwerpener Liederbuch Nr. 43) gesungen wurde, er wird hier aber trotzdem wiedergegeben. Zudem ist dieses Stück auch mit dem Incipit "Le second jour d'avril" überliefert. Insgesamt handelt es sich um eine typische instrumentale Fantasie. Der Contratenor weist erhebliche Abweichungen zu anderen Versionen auf.